



OL

Ausgabe

2/89



BYERNIS AKTUELLE

Inform

OL - ZEITSCHRIFT



Thomas Scheler schaffte

Elite - Qualifikation

Liebe Leser!

Rechtzeitig vor den beiden bayerischen Großveranstaltungen im OL, dem Landesturnfest in Bamberg und dem 5-Tage-OL in Deggendorf, erscheint die 2. Ausgabe des OLI 1989. Natürlich findet Ihr zu beiden, leider gleichzeitig stattfindenden Höhepunkten noch letzte Kurzinfos in diesem Heft. Die Infos zum Turnfest gleich im Anschluß solltet Ihr Euch besonders gut durchlesen, v.a. was den Festzug betrifft!

Als Titelbild habe ich erstmals ein Foto gewählt - aus aktuellem Anlaß. Ausführlicher Bericht ebenfalls im Innenteil. Die Bildqualität ist zwar nicht optimal, aber Ihr werdet auch so den Aktiven erkannt haben. Es ist übrigens nicht das einzige Foto in dieser Ausgabe....

Neben den ersten nationalen und internationalen Wettkampfberichten ist dem OL-Info diesmal auch ein längerer Breitensport-Bereich gewidmet, sowie einige Lehrgangsinformationen, PG-Einsatz beim OL und wieder ein aktuelles Interview. Und etwas Spaß darf natürlich auch nicht fehlen (der Betroffene möge mir verzeihen).

Diesen Spaß wünsche ich Euch jetzt beim Lesen, und nicht nur da, sondern auch bei den jetzt zahlreich anstehenden internationalen Sommer-Ferienläufen, denen viele von Euch schon freudvoll entgegensehen.

Euer Martin Schubert

LANDESTURNFEST IN BAMBERG —

DER GROßE DURCHBRUCH DES OL ?

Die OL-Wettkämpfe beim Landesturnfest finden eine unerwartet hohe Resonanz. Rund 800 Läuferinnen und Läufer haben zu den Mannschafts-Pokalwettkämpfen gemeldet. Beim Trimm-OL rechnen wir daher mit 2000 Teilnehmern. Dies zeigt uns, daß wir im großen und ganzen den richtigen Weg bei unserer Arbeit in den Bezirken, Turngauen und Vereinen eingeschlagen haben.

Ferner im Angebot: Ein Stadt-OL zu interessanten Sehenswürdigkeiten der Turnfeststadt. Außerdem Infostand im WKZ, Sonderausgabe OL-Info-Breitensport u.v.m.

Besonders wichtig !

Zum ersten Mal bei einem Landesturnfest wird in Bamberg der OL auch als eine separate Abteilung ein Bestandteil des Festzuges sein. Wir treten unter dem Motto an:

OL - Natursportart Nr. 1 im BTV

Ich möchte nun alle OL'er und OL-Freunde bitten, recht zahlreich an diesem Festzug am Sonntagvormittag teilzunehmen, damit wir nicht bei unserem ersten Auftreten in einem Festzug (Fernsehen kommt!) ein klägliches Bild abgeben. Marschiert wird in OL- oder Laufkleidung. Näheres erfährt Ihr am OL Info-Stand in Bamberg.

Helft also alle mit, unsere Sportart würdig und angemessen in der Öffentlichkeit zu repräsentieren !!

Karl-Heinz Arzberger
LFW Breitensport

GROßER BUNDES-RANGLISTENLAUF UND DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

IM RAUM KASSEL

Elite-Aufstieg für Thomas Scheler

Beim Gr. BRL in Kassel erfüllte sich Thomas Scheler vom TV Wiesenfeld einen lang ersehnten Wunsch: Den Aufstieg von der Kategorie H 21 A in die höchste deutsche Herrenklasse im OL. Seit Jahren arbeitete er konsequent auf dieses Ziel hin, steigerte sich von Saison zu Saison, ehe er jetzt mit einer regelrechten Leistungsexplosion die Früchte seines intensiven Trainings ernten konnte. Bei den Ranglistenläufen dieses Jahres erreichte er in Berlin Rang 4, in Horn Rang 2 und jetzt in Kassel wieder Rang 4. Mit diesen ausgeglichenen Läufen schaffte er als einziger bayer. Läufer die Elite-Startberechtigung für die Deutsche Meisterschaft in Lübeck.

Einen klaren Sieg feierte der 16-jährige Coburger Uwe Weid in der Kategorie H 15-16. Er beherrscht in dieser Saison seine Konkurrenten fast nach Belieben.

Spitzenplatzierungen erreichten außerdem Bärbel Vitek (TV Landau) als 4. in D 21 E, Betty Vitek (Landau) als 3. in D 45 und Katharina Blumensaat (ATS Kulmbach) als 2. in D 50.

Ferner unter den ersten 10:

D 15-16: 6. Anette Passig	TSV Deggendorf
D 19-20: 10. Karin Lange	TSV Deggendorf
H 15-16: 7. Georg Passig	TSV Deggendorf
H 17-18: 9. Peter Wiesinger	TV Landau
H 21 A : 7. Rüdiger Baack	TSV Deggendorf
H 21 B : 5. Andreas von Busch	TSV Deggendorf
6. Michael Kroll	TS Lichtenfels
H 35 : 9. Ullrich Flurschütz	Spvg Ahorn
H 55 : 8. Fritz Blumensaat	ATS Kulmbach

Bronze für Landauer Jugendteam

Eine wertvolle Medaille gab es für die bayer. Vertreter bei den DMM, die der SC Helsa ausrichtete. Die Jugendmannschaft des TV Landau holte sich mit Erich Altmann, Markus Beyer und Peter Wiesinger hinter Lübeck und Bielefeld heuer Bronze, nachdem man im vergangenen Jahr nur knapp daran gescheitert war.

Überraschend gut hielt sich das junge Damenteam vom TSV Deggendorf. Evi Iglhaut/Karin Lange/Anette Passig eroberten sich am Ende Rang 8, wobei der Rückstand zur Siegermannschaft SUS Vehrte in Grenzen gehalten werden konnte. Eine Mannschaft mit Zukunft! Bestes Herren-team war der TUS Mitterteich auf Rang 12, hier siegte der OLV Uslar.

Ferner:

H 19: 15. TV Co-Neuses	Ralf Weid/Uwe Weid/Bernd Fiedler
21. TSV Deggendorf	Baack/Beckmann/von Busch
22. TV Wiesenfeld	Thomas Scheler/Jürgen Scheler/Hornung
H 35: 7. Spvg Ahorn	Flurschütz/Hülss/Iglhaut
R 2 : 1. OLG Hafenstr.	Näpflein/Schubert/Schmidt
9. TSV Deggendorf	Geiger/Georg Passig

Alles in allem boten die beiden Veranstalter ein tadelloses OL-Wochenende mit guten neuen Karten und interessanter Bahnlegung in größtenteils offenem, gut belaufbarem Gelände mit geringen Höhenunterschieden. Ein prima Wochenende mit bester Werbung für unseren Sport!

JUGEND- UND JUNIORENLÄNDERKAMPF:

BAYERISCHER OL-KADER IM AUFWIND

Der erste Schritt zurück zur nationalen Spitze ist getan! Nachdem das bayerische OL-Jugend- und Juniorenteam im letzten Jahr beim Ländervergleich der Landesturnverbände in Berlin sich nur noch mit einem Rumpfteam von 9 Läufern präsentierte und in der Länderwertung dementsprechend nur den bescheidenen 7. Platz bzw. 9. und letzten Rang mit einem Riesenabstand zu den besten Mannschaften belegen konnte, kann man diesesmal von der Wiedergeburt des D-Kaders sprechen. Der Neuaufbau des "Teams 90", der mit dem Herbst-Lehrgang in Ahorn begann und sich mit dem Frühjahr-Lehrgang in Fürth und ersten Härtetests bei den 3-Tage-OL's in Malente und Ortenau fortsetzte, ist in vollem Gang. So war das neue Trainerduo Herbert Hülss und Bärbel Vitek gespannt, wie sich die Mannschaft beim traditionellen Jugend- und Juniorenländerkampf, der zum 13. Mal ausgetragen wurde und im badischen Oberkirch stattfand, schlagen würde.

Daß mit den Bayern wieder zu rechnen ist, ahnte die Konkurrenz bereits, als eine muntere 27-köpfige Mannschaft (incl. Betreuer) aus einem weiß-blauen Jet-Liner-Bus ausstieg, der Motivation und Selbstbewußtsein ins Gesicht geschrieben stand. Man konnte seit langem wieder einmal fast alle Laufkategorien besetzen, was ein unbedingtes "Muß" bei einem Länderkampf ist, wenn man eine gute Platzierung anstrebt. Ganz konnte das Problem leider noch nicht behoben werden, denn in den Klassen D 15/16 und D 17/18 fehlten eine bzw. zwei Läuferinnen, womit gleichzeitig auch eine Staffelpkategorie für Bayern ausfiel. Dieses Handicap sollte unter engagierter Mithilfe der bayerischen OL-Vereine binnen eines Jahres behoben werden können.

Das Wettkampfgelände bei Oberkirch war typisch für die Vorbergzone des Schwarzwaldes: sehr steile Hänge, die von zahlreichen Wegen und Pfaden durchzogen sind. Die Strecken führten überwiegend durch Mischwald; charakteristisch sind die zahlreichen Felswände und die zum Teil ausgedehnten Steinfelder. Diese extremen Geländeformen stellten höchste Ansprüche an alle Aktiven. Selbst kleinste Konzentrationsschwächen bei der Orientierung konnten große Zeitverluste zur Folge haben, wenn man die Laufroute falsch wählte und somit wesentlich größere Steigungen als die Konkurrenten zu überwinden hatte oder seine Kontrollpunkte ungenau anließ.

Mit einem malerischen Zieleinlauf in eine Burgruine, auf der bald bayerische Rautenfahnen gehißt waren, hoch über den Weinbergen mit Blick in das Renchtal und die Rheinebene überraschte der Ausrichter die ca. 350 Teilnehmer aus 12 Landesturnverbänden. Doch vor der Ankunft hatten die Götter den Schweiß in einem gewittrig warmen Klima gesetzt. Für Bayern verlief der Auftakt vielversprechend, wobei man bei der Bewertung der Platzierungen berücksichtigen muß, daß das Teilnehmerfeld praktisch mit dem Deutschen Meisterschaften identisch war. Überrasgender Siegläufer war einmal mehr Uwe Weid, der nach einem phantastischen Lauf die Konkurrenz förmlich deklassierte und unglaubliche 5 bzw. 13 Min. vor den Nächstplatzierten lag. In der gleichen Klasse sorgte aber neben dem Coburger auch Georg Passig (Deggendorf) mit Rang 5 für

eine große Punktzahl. Seine Schwester Annette Passig stand ihm aber in nichts nach und errang als Sechste in D 15/16 fast die selbe Platzierung. Mit dem 4. Platz in H 19/20 unterstrich Ralf Weid (Coburg-Neuses) seine Anwartschaft auf die Teilnahme bei den Junioreneuropameisterschaften. Spitzenplatzierungen unter den ersten Zehn errangen auch die Pechbrunnerin Ute Arzberger (7. Pl./D 19-20), Evi Iglhaut (Deggendorf) und der Landauer Peter Wiesinger (8. Pl./D 19-20 bzw. H 17-18) und Susanne Rankl vom TSV Deggendorf (9. Pl./D 13-14). Sehr überzeugend ist auch der 13. Platz des erst zwölfjährigen Christian Platzer (Ahorn) in der mit 54 Läufern teilnehmerstärksten Klasse H 13-14. Immer mehr ins Blickfeld rücken aber auch die übrigen bayerischen Läufer, wobei für die weiteren Länderkampfpunkte sorgten: Heike Oechler und Erich Altmann, TV Landau (beide 14. Pl.), Alexander Graf, Ahorn (18.) und Harald Bernkopf, Osterhofen (26.).

Nach einer nachmittäglichen Kaffee- und Kuchenrunde, dem für diese Mannschaft obligatorischen Pizza-Abend und einer ruhigen Nacht in dem nur für das Bayern-Team reservierten Naturfreundehaus in Oppenau, rüsteten die 'Postenjäger' des Freistaates am Staffeltag zu neuen Taten. Für absolute Spitzenplätze sorgten die Staffeln in H 15/16 (Georg Passig, Herbert Kahra, Uwe Weid) fast erwartungsgemäß, und in D 19/20 (Evi Iglhaut, Karin Lange, Ute Arzberger) absolut unerwartet. Auch in H 17/18 flogen die Petzen des Kampfgeistes und die Staffel (Erich Altmann, Andreas Nappflein und Peter Wiesinger) wurde ebenso mit Platz 4 belohnt wie die Junioren (Ralf Weid, Alexander Graf, Peter Munzert). Die Schülerstaffeln kämpften ebenfalls ehrgeizig, wenn auch noch nicht mit so großem Erfolg. Doch hier wurde aufgrund der Unerfahrenheit einiger Läufer nur die Parole "Durchkommen" als oberstes Ziel ausgegeben. Und das gelang dem Trio Harald Bernkopf, Markus Scheler und Christian Platzer ebenso, wie den Mädchen Susanne Rankl, Heike Oechler und der erst seit zwei Monaten im Bayerncup startenden Zwölfjährigen Kristina Angermann.

In der Länderwertung fehlten den Junioren/Juniorinnen schließlich nur winzige 2 Punkte zum 2. bzw. 3. Platz, um gleichzeitig an früher schon erreichte Medaillenränge bayerischer Mannschaften anzuschließen. Doch der 4. Rang läßt für das nächste Jahr hoffen, wo das Team fast komplett zusammenbleibt und durch derzeitige H 17/18-Läufer noch verstärkt wird. Mit dem 6. Platz hat auch das Jugendteam das erwartete Zwischenziel erreicht und insbesondere punktemäßig den Anschluß zur Spitze wiederhergestellt. Wenn nun noch mehr Vereine konzentriert Aufbauarbeit betreiben (D 15/18 !) und die Stimmung in der Mannschaft weiterhin so bombig ist, dann Niedersachsen, wir kommen !!!

Länderwertung: Junioren 1. Baden 81 Pkt., 2. Hessen und Schleswig-Holstein je 79 Pkt., 4. Bayern 77 Pkt., 5. Westfalen 71 Pkt.; insgesamt 10 Mannschaften

Jugend: 1. Westfalen 248 Pkt., 2. Hessen 243 Pkt., 3. Niedersachsen 227 Pkt., 4. Baden 183 Pkt., 5. Schwaben 171 Pkt., 6. Bayern 153 Pkt.; insgesamt 11 Mannschaften

OL - GEDICHT AUF NIEDERBAYRISCH

von Susanne Rankl (D 14), Heike Oechler (D 14)
und Anette Passig (D 15/16)

Jo im Woid do tuat si wos, do fragt ma si: Wos is denn das?
San des Tiere oder Leit, die durch die Botanik renna heit?
Die do foin nei die Löcher, fluachn laut a no und nöcher,
die do sumpfn ei im Schlamm, danoch a no vui Blasn ham.
Es san OL'er, mei paßt's auf, sunst renna sa Eich übern Hauf.
Do san a Heike und die Sanne, orientiern si an die Tanne
oder a an anern Sacha, wobei sa meistens kräftig locha.
Dazu die Passig, is doch klor, des Laufe werd dann wunderbor.
Sie preschen wuid durch des Gestrüpp, koa Hindernis is do im Weg,
san durchschwitzt an Arm und Boa, doch des stört von denna koa.
Sie san hoit fit und durchtrainiert, und wern durchs Laufa aktiviert
zu zeign, wos sa leisten kenna, im Ziel sa sich a Schokoladn gönna.



gefunden von Bernd Fiedler



gefunden von
Michael
Schiffmann

Orientierungslauf und Breitensport

3. Frühlings-OL in Wullenstetten

RSV Wullenstetten - schon mal gehört? Wenn nicht, wird es langsam Zeit, denn in der von der bayer. OL-Szene etwas im Abseits gelegenen südwestlichen Region nahe Ulm tut sich was unter der Leitung von Gaufachwart Karl-Pflüger (Iller-Donau). Immerhin 65 Teilnehmer kamen zur 3. Auflage des dortigen Frühlings-OL's, eine beachtliche Zahl für diesen Verein, auch wenn die Hälfte der Läufer aus dem benachbarten badischen Raum (Horn und Baidt) kam. Daß diese alteingesessenen OL-Vereine die meisten Kategorien dominierten ist kein Wunder und im Rahmen einer solchen Breitensport-Veranstaltung auch von untergeordneter Bedeutung.

Wichtiger ist vielmehr, daß auch eine Reihe bayer. Vereine ins OL-Geschehen eingegriffen hat, von denen zu hoffen bleibt, daß der eine oder andere Name vielleicht auch mal in anderen Ergebnislisten zu lesen sein wird. Diese Vereine sind neben dem Gastgeber noch TG Viktoria Augsburg, TV Senden-Ay, SC Gröbenzell, LL/LTS und TSV Altenstadt, TSB Ravensburg, TSG Söflingen, TSV Weißenhorn und TV Pfuhl.

Das erstaunlichste Ergebnis erzielte Herbert Tauber vom TV Senden-Ay mit Rang 3 in H 19. Er lag nur weniger als 3 min. hinter Lothar Halder vom SV Baidt, einem Läufer des Bundeskaders!

Auf Rang 1 waren außerdem:

Mannsch. Männer: Manfred Bock/Bodo Draegert
Er + Sie : Karin u. Detlef Lezius
Neul. Einzel : Wolfgang Wörsing
Neul. Mannsch. : Rolf Villowack/Lothar Wagner

TSV Weißenhorn
TV Senden-Ay
RSV Wullenstetten
RSV Wullenstetten

13. Pfaffenberger Mai-OL

Ganz anders die Situation beim TSV Pfaffenberg. Bereits seit über einem Jahrzehnt ist der OL des TSV Pfaffenberg am 1. Mai-Feiertag fest im Terminkalender verankert und die bayer. OL-Szene weiß die lockere Atmosphäre und die einfache Organisation zu schätzen. 140 Teilnehmer sind der beste Beweis dafür. Auch unter neuer Führung der OL-Abteilung von Alfred Rottmeier jun. bietet der Gastgeber als einer der ganz wenigen Vereine nach wie vor das OL-Wandern an. Sicherlich mit ein Grund für die hohe Teilnehmerzahl an diesem Lauf und eine gute Basis für die Breitensport-Aktivitäten in der Zukunft. Bei dieser Veranstaltung wurden gleichzeitig die Gaumeisterschaften des Turngaus Donau-Wald ausgetragen. Unter den Siegern sind eine Reihe von etablierten OL'ern, aber auch zahlreiche in OL-Kreisen weniger bekannte Namen zu finden.

Auszug aus der Siegerliste:

H 14 : 1. Robert Pietsch
D 14 : 1. Suvi Unsitalo
Stefanie Pietsch Gaumeisterin
D 15/16 : 1. Martina Geiger
D 17/18 : 1. Simone Santl
D 35/40 : 1. Maria Vogl
MD 14 : 1. Paola Krüger/Bettina Czauderna
MD 19 : 1. Helga Feßlmeier/Gaby Schäffler
MH 14 : 1. Rüdiger Bauer/Wolfgang Kurz
MH 15/18 : 1. Wargitsch/Bruns/Huber
NL kurz : 1. Sebastian Rasp
NL lang : 1. Georg Maier

TSV Pfaffenberg
TG Viktoria Augsburg
TSV Pfaffenberg
TSV Deggendorf
TSV Deggendorf
TV Osterhofen
TSV Neufahrn
SV Schwaig
TV Osterhofen
TSV Pfaffenberg
TSV Pfaffenberg
OL Dingolfing

3. Kinder-OL in Creidlitz

Zum 3. Mal veranstaltete die TSG Creidlitz am letzten Juni-Wochenende ihr Sommerfest - und zum 3. Mal bot die OL-Sparte einen Kinder-OL an. Im Rahmen des bunten Rasens konnten die 60 (!) Kinder an beiden Tagen mit Hilfe einer Einfach-Karte einen Parcours mit 8 Posten rund um das TSG-Sportgelände absolvieren. Die Begeisterung der 3-16 jährigen kannte auch diesmal keine Grenzen, teilweise wurde die Strecke bis zu fünfmal abgelaufen. Einzelnen, in kleinen Gruppen oder mit Vati und Mutti vergossen die Kleinen bei warmem Wetter vereinzelt sogar Schweißtropfen, und manch bequemer Familienvater wurde von seinem Nachwuchs ganz schön geplagt. Wer alle Posten angelaufen hatte, und damit hatte niemand Probleme, durfte sich anschließend auch einen kleinen Preis aussuchen.

Orientierungslauf im Schullandheim

Seit einiger Zeit steht der OL auch in den Stundenplänen der Schullandheime. Die Grundschule Pechbrunn besuchte 14 Tage lang ein solches. Ein Auszug aus dem Stundenplan zeigt, wie stark der OL mit seinen Spielformen darin bereits vertreten ist:

Di. 7.3.: Der Plan vom Klassenzimmer

Mi. 8.3.: Orientierung im Klassenzimmer: "Schatzsuche"

Fr. 10.3.: Orientierungslauf im Haus: "Suche Fehler im Plan!"

Sa. 11.3.: Mit Kompaß und Plan rund ums Schullandheim.

Mo. 13.3.: Plan zeichnen u. Orientierungslauf mit Kompaß und Karte.

Im folgenden beschreiben 2 Kinder in Form eines Aufsatzes ihre ersten Erfahrungen mit dem OL:

Schatzsuche im Klassenzimmer

Nach dem Essen hatten wir Schule. Wir machten einen Plan von unserem Klassenzimmer. Nach dem Unterricht fand ein Spiel mit der Karte des Zimmers statt. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt. Jürgen Reichl, Thomas Müller, Stefan Maurer und ich hatten die Startnummer 1. Wir mußten Buchstaben suchen, die überall im Klassenzimmer verborgen waren. Der Plan half uns, denn dort war angegeben, wo wir nachschauen sollten. Zum Schluß ergaben die Buchstaben ein Wort: "Klapperschlange." Der Trick war, daß wir das Wort von unten nach oben lesen mußten. Meine Gruppe war nach 5 Minuten fertig. Nach zwanzig Minuten war das Spiel beendet.

Orientierungslauf mit Karte und Kompaß

Nach der Mittagsruhe gingen wir in den Hof und bereiteten uns auf den Orientierungslauf vor. Die ersten Starter waren Christine und Nicole. Frau Ernstberger lief mit ihnen. Sie hatte Probleme mit dem Nachlaufen, weil sie dauernd fotografierte. Joachim und ich kamen als 14. Starter an die Reihe. Als es so weit war, rosten wir gleich los. Wir nahmen meistens Abkürzungen, um zu den einzelnen Stationen zu gelangen. Mit dem Kompaß konnte sich Joachim nicht recht aus.

Bei der 3. Station lautete die Frage: "Wie alt ist der Bauer?" Dazu mußten wir den Gehöf-Bauern fragen. Doch der Bauer fragte uns stattdessen: "Wie alt schätzt ihr mich?" Ich meinte: "80 Jahre." Es stimmte nicht. Er war nur 63 Jahre alt. An jeder der 10 Stationen mußten wir Aufgaben lösen. So hieß die 9. Station: Stehlenlauf! Joachim hatte drei Fehlerpunkte, weil er dreimal absteigen mußte. Ich erreichte das Ziel mit nur einem Fehler! Als wir zur 10. Station kamen, mußten wir 6 Karten mit 6 Begriffen darauf ziehen. Aus diesen Wörtern mußten wir nun einen Aufsatz schreiben. Joachim brachte nichts zusammen. Während ich schrieb, glaubte ich auch nicht, daß die Geschichte gut geschrieben war. Recht hatte ich gehabt! Es war nicht so besonders gelungen. Den 9. Platz haben wir aber doch noch ergattert.

DRIEDAAGSE VAN DE SINKSENBOOM

Wer sich auf die Meldungen in den OL-Zeitschriften verließ- war verlassen. Dort war nämlich zu lesen, daß der internationale 3-Tage-OL in der Eifel in Spa/Belgien wegen Walddnutungsproblemen ausfallen würde. Doch ganz spontan haben sich die beiden Vereine KOL und Omega in der Provinz Limburg dazu durchgerungen, den OL-Freunden über Pfingsten eine Ersatzveranstaltung anzubieten. Und was für eine - das war mehr als nur "Ersatz", von Improvisation und eiliger Organisation war nichts zu spüren, und das trotz der kurzen Vorbereitungszeit von nur 3 Monaten! Deshalb möchte ich es nicht versäumen den Verantwortlichen ein ganz dickes Kompliment auszusprechen.

Aus Bayern machten sich die "Ziesmanns", Elke, Michael und ich auf den Weg gen Lumen, dem Zentralort der 3 Tage. Doch schon in der Nähe von Spa erlebten wir eine erste Überraschung, als wir nämlich plötzlich mitten auf der Zielgeraden der berühmten Rennstrecke "Spa-Francorchamps" entlangdüsteten. Die zweite Überraschung bot die belgische Autobahn. Das ewige "Da-Tong" der Betonpiste ließ keinen Zweifel daran aufkommen, daß man gar nicht schneller fahren kann als die erlaubten 120 km/h - besonders bei meiner alten Klapperkiste. Als ständige Begleiter erwiesen sich dabei die Straßenlaternen, die uns auf der AB fast ununterbrochen salutierten.

Überwältigt wurden wir schließlich von der belgischen Gastfreundschaft, (die in der Ausschreibung zwar angekündigt wurde, die wir in dem Maße aber nicht erwartet hatten) und von der ersten Kostprobe belgischen Bieres, das zwar etwas seltsam schmeckte, aber nach der langen Fahrt auch nicht seine Wirkung verfehlte.

Untergebracht waren wir in einer Art Internat, in einem spärlich eingerichteten, für OL'er aber ausreichendem 12-Bett-Zimmer mit 9 Schweden und direktem Blick auf die 6 Waschbecken im Raum. Wer sich für neuartige Zahnputztechniken interessiert, braucht sich nur an mich zu wenden. Ziesmanns waren sicherlich komfortabler in einem Hotel untergebracht.

Samstag vormittag unternahmen wir einen ersten Abstecher in die nähere Umgebung und konnten eine gewisse Ähnlichkeit mit Kanada nicht von der Hand weisen: Kerzengerade Straßen auf längeren Strecken; Ortschaften, die sich ohne merklichen Übergang schier endlos den Straßen entlangziehen.

Die beiden ersten Etappen fanden in 2 sehr ähnlichen Laufgebieten statt. Das Gelände war absolut flach, durchsetzt mit zahlreichen Hügel-Senken-Kombinationen. Dabei verstanden es die Bahnleger sehr geschickt, die Posten stets in diesen braunen Abschnitten zu platzieren und die Teilstrecken trotz des dichten Wegenetzes durchweg quer zu legen. Der Föhrenwald war jedoch so offen und flach, daß in allen Klassen sehr schnelle Zeiten (5er km-Schnitt) gelaufen wurden. Lediglich die 2. Etappe hatte etwas stärkeren Unterbewuchs, doch das tat den schnellen Zeiten keinen Abbruch.

Den Sonntagnachmittag- und -abend nutzten wir dann zu einem Kurztrip ins 70 km entfernte Brüssel, das Herz Europas. Atomium, Manneken-Pis und der malerische Marktpaltz mit seinen alten Zunfthäusern waren Pflichtbesuche, dazu ein Bummel durch die daran anschließende belebte, historische Altstadt Iliot Sacré mit ihren unzähligen Fisch- und Meeresspezialitäten-Restaurants, wo sich alles trifft was Rang und Namen hat oder es gern hätte. Das schönste an diesem Abend haben wir jedoch nicht gesehen: Daß Horsti seine geliebte Ingrid durch ein Klofenster hieven mußte.

Die 3. Etappe am Pfingstmontag führte uns in ein wirklich unerlesenes, technisch anspruchsvolles Gebiet, wie wir es von Belgien nicht erwartet hatten. Ein wahres Paradies für Freunde des Orientierens. Wer dasselbe Tempo wie an den ersten beiden Tagen bolzte, mußte sich unweigerlich in dem Höhenlinienlabyrinth verlaufen. Von uns Bayern konnte nur Elke Illguth in D21B an allen 3 Tagen vorne mitlaufen (Ränge 4, 10 u. 7), die anderen tummelten sich unauffällig im Mittelfeld. Für Schlagzeilen sorgten wir auf andere Weise: Michael Schiffmann mit drei unaufhaltsamen Darmentleerungen während der 1. Etappe, was ihm sichtlich Zeit kostete, und unser H50-Läufer, der an 2 Tagen schneller war als unser 21B-Läufer.

Erstaunlich schnell waren die Belgier mit ihrer Schnellwertung, die zudem noch ein "Zuckerl" bot: Man konnte ihr sogar den persönlichen km-Schnitt entnehmen. Seinen Namen verdankt der 3-Tage-Lauf übrigens einer alten Tradition, die im Zielgebiet der 2. Etappe fortgeführt wurde und die unserem Maibaumklettern entspricht. Am "Sinksenboom" waren kleine Geschenke aufgehängt, die sich die Jüngsten nach erfolgreichem Erklimmen des Baumes pflücken durften.

So waren denn diese 3 Tage für die mehr als 800 Teilnehmer, die vornehmlich aus Schweden, dem Westdeutschen Raum und dem Gastgeerland kamen, eine rundum gelungene Veranstaltung mit prächtigem Frühlingswetter, an der es eigentlich nur eines zu bemängeln gab: Daß Läufer der beiden ausrichtenden Vereine an den Start gehen durften, und das, obwohl die Karten schon 2 Jahre alt waren. So war es nicht verwunderlich, daß einige derer auch die eine oder andere Strecke gewannen. Die meisten quittierten dies jedoch mit einem Lächeln oder einem Schulterzucken. Schön, daß es noch Wettkämpfe gibt, wo man nicht alles so ernst nimmt....

Gesamtplatzierungen: (In Klammern die Zahl der Teilnehmer pro Kategorie)

D 21 B :	7. Elke Illguth	(21)
D 50 :	Ingrid Ziesmann	3. Etappe aufgegeben
H 21 A :	31. Michael Schiffmann	(75)
H 21 B :	42. Martin Schubert	(65)
H 50 :	32. Horst Ziesmann	(46)

ms

Termine

- + Der Skore-OL in Schwend am 30.7. entfällt wegen Terminüberschneidung und wird zu einem späteren Termin nachgeholt.
- + Der Trimm-OL in Schwaig am 4.5. mußte aus organisatorischen Gründen ebenfalls abgesagt werden. Der Lauf wird im Herbst nachgeholt.
- + Der Sandlercup des ATS Kulmbach wird wegen Terminüberschneidung um eine Woche auf den 9. September vorverlegt.
- + Bei den Gaumeisterschaften des Turngaus Iller-Donau am 23. September in Schießen/Kreis Neu-Ulm werden jetzt zusätzlich auch die 2. schwäbischen Bezirksmeisterschaften ausgetragen.
- + Neue Wertigkeit des Bundesranglistenlaufes in Reimsbach: Wegen des Ausfalls des BRL in Darmstadt wird am 27.8. in Reimsbach jetzt ein regionaler BRL mit dem Faktor 1,0 ausgetragen. Die ebenfalls ausgefallene Deutschlandcup-Staffel richten jetzt die Bergfreunde Saar am 26.8. aus.

ms

Organisatorisches zum Einsatz von PC beim OL =====

Ein gutes Wettkampfprogramm und ein schneller PC nützen sehr wenig bei der OL-Organisation, falls die Rahmenbedingungen dafür nicht stimmen. Im Extremfall kommt es zu (vermeidbaren) Pannen, durch die Organisatoren wie Aktive gleichermaßen verärgert werden, und die letzten Endes zu dem Fehlurteil führen:

"Computer beim OL bringen gar nichts!"

Dabei muß man wirklich nur ein paar Punkte beachten, um vom Einsatz des PC optimal zu profitieren.

1. Vorbereitung -----

Zunächst einmal sollte schon im Vorfeld der Veranstaltung eine zuständige Person bestimmt werden, die für alles verantwortlich ist, was mit dem PC zu tun hat: Hardware, Software, Bereitstellung, Einsatz. Im Idealfall hat dieser Betreuer einen PC selbst zur freien Verfügung (der eigene, der des Vereins), ist die Meldeadresse, und zuständig für die Auswertung am Wettkampftag.

Bei einer Aufteilung ist der Betreuer der Ansprechpartner für alle Beteiligten, der auch für den Daten-Transfer sorgt.

Er muß:

- grundlegende Kenntnisse von MS-DOS und PC haben
- jedes eingesetzte Gerät kennen (genau das, nicht ein "ähnliches"!)
- das Programm kennen
- OL-Organisationserfahrung haben.

Der Betreuer konfiguriert das System (System-Parameter, Kategorien, etc.). Die Meldungen werden an der Meldeadresse eingegeben, so wie sie ankommen. Die betreffende Person sollte natürlich jederzeit Zugang zu einem PC haben. So hat man jederzeit den aktuellen Stand der Meldungen.

Falls keine Startlisten vorher versandt werden, reicht es, wenn die Startliste 3 Tage vor dem Wettkampf erstellt wird, eben so, daß man sie noch rechtzeitig kopieren kann, Karten vorbereiten, etc.

Ein frühzeitiger Meldeschluß bedeutet ja nicht, daß man die restliche Zeit benötigt, um eine Startliste zu erstellen, sondern er ist der Zeitpunkt, zu dem der Ausrichter wissen muß, wieviel Teilnehmer höchstwahrscheinlich kommen. Man denke an Übernachtungen, Parkplätze, Bahnkonzeptionen, etc. Ich meine, "schwarze Schafe" sind die Ausnahme, die man höchstens durch Konsequenz bei den Nachmeldegebühren "erziehen" kann.

Dadurch, daß die Startliste sehr spät erstellt wird, hat man eine hohe Wahrscheinlichkeit, daß alle Teilnehmer erfaßt sind. Noch spätere Nachmeldungen ("es hat sich heute erst ergeben, daß es klappt") sollten nicht mehr an der Meldeadresse angenommen werden (falls dies überhaupt nach Wettkampfregel erlaubt ist), sondern der Betreffende wird an das WKZ am Wettkampftag verwiesen, wo er sich noch einen Vakantplatz ergattern kann, falls er rechtzeitig da ist (keine Garantien geben!).

Der Stand der Meldungen vor der Startlisten-Auslosung sollte unbedingt auf einer speziellen Diskette gesichert und kenntlich gemacht werden. Nicht die gleiche Diskette wie zur normalen Sicherung verwenden!

2. Vorbereitungen für den Wettkampftag -----

Es ist leicht möglich, daß am Wettkampftag ein anderes Gerät verwendet wird, als zur Vorbereitung. In jedem Fall muß die einzusetzende Konfiguration vorher mal mit dem Programm getestet werden!

Die Konfiguration sollte auch im Dauerbetrieb zuverlässig arbeiten, insbesondere der Drucker und die Verbindung Drucker - PC. Es hat z.B. keinen Sinn, einen billigen Moname-Drucker zu verwenden, bei dem die Traktorführung nicht 100%ig funktioniert. Es ist schon vorgekommen (DM 1988), daß dann das Papier mit der Hand durchgezogen werden mußte!

Gerade bei Großveranstaltungen hat man im Fehlerfall keine Zeit, den Fehler zu beheben. Deshalb sollte in diesen Fällen eine vollwertige Ersatzkonfiguration mit installiertem Programm bereitstehen. Bei kleineren Veranstaltungen sollte man immer auf den Umstieg auf manuelle Auswertung vorbereitet sein.

Die Auswertung mit dem PC sollte während des Wettkampfes möglichst nicht am Zielgelände plziert sein. Optimal ist ein festes Haus mit Stromanschluß, etwa 100-1000m vom Ziel entfernt, an einer Stelle, wo garantiert keine Teilnehmer stören können. Bewährt haben sich auch Strom-Generatoren der Feuerwehr (z.B. DM 1988), da diese Geräte aus gutem Grund einer ständigen Überprüfung unterliegen.

Auf keinen Fall ist es ratsam, die Stromversorgung über eine Verlängerungs-schnur in ein Wohnhaus herzustellen! Es ist schon vorgekommen, daß bei 35 Grad im Schatten eine 300m lange Leitung durch ein Kornfeld in der prallen Sonne gelegt wurde. Der Leistungsabfall führte zu Fehlern beim Schreiben und Lesen der Diskettenlaufwerke.

Der Raum für die Auswertung sollte auf jeden Fall groß genug sein, um einige Tische als Ablagefläche für Arbeitsunterlagen aufstellen zu können. Er sollte Zimmertemperatur haben und trocken sein. Besonders der Einfluß von Feuchtigkeit (bei kühlen Temperaturen) wird oft unterschätzt. Der PC ist ja relativ unempfindlich, es leiden aber die mechanischen Komponenten (Drucker, Papier). Die Entfernung Ziel - Auswertungsraum kann man leicht durch eine geeignete Transportorganisation überbrücken (Schüler, Jugendliche mit Fahrrad, Mountain Bike, etc.). Langläufer, Rennfahrer, etc. des ausrichtenden Vereins könnten ja auch eine Trainingseinheit mal anders gestalten!

Also: Zeitnahme (hektisch, zeitkritisch) und Auswertung (Ruhe, nicht zeitkritisch) immer trennen! Der größte Fehler, den man machen kann, ist es, die PC-Auswertung direkt auf dem Zielgelände zu plazieren!

3. Organisation am Wettkampftag -----

Der PC sollte spätestens zum Zeitpunkt des ersten Starts betriebsbereit sein. Die Zeit zwischen erstem Start und dem ersten Zieleinlauf kann man dazu nutzen, die Nachmeldungen einzugeben.

Für die Eingabe der Zielzeiten und Startnummern sollte nur das Original-Zielprotokoll verwendet werden! Es ist unsinnig (kostet Zeit und bietet Fehlerquellen), die Zeiten erst vom Zielprotokoll auf die Kontrollkarten zu übertragen, und die Kontrollkarten zur Eingabe zu verwenden. Die Kontrollkarten gehören schnellstens in die Hände des Code-Kontrolleurs, der mit der Auswertung überhaupt nichts zu tun hat!

Die Zielprotokolle werden sofort zur Auswertung transportiert (s.o.), und dort eingegeben. Der Kurier kann auch gleich auf die neue Liste mit dem Zwischenstand warten, und diese mitnehmen. Falls nötig, können mehrere Kuriere eingesetzt werden. Bei Großveranstaltungen sollten sie auch Informationen mitbringen, welche Kategorien neu gedruckt werden müssen, weil ein kompletter Neudruck zu lange dauern würde. Evtl. müssen auch noch bestimmte Kategorien für den Sprecher gedruckt werden.

Der Kurier ersetzt die alten Listen an der Schnellwertung durch die neuen. Optimal ist hier eine lange Wand, an der die Listen aller Kategorien nebeneinander aufgehängt werden können.

Man sollte unbedingt vermeiden, daß Kurier und Auswertung dieselben Personen sind! Dies geht (falls überhaupt) nur solange gut, bis eine Unregelmäßigkeit auftaucht (z.B. Startnummern verwechselt). Der Zeitverlust kann dann nicht mehr

aufgeholt werden.

Die Auswertung ist im Idealfall mit 3 oder 4 Personen besetzt: einer kontrolliert die Zielprotokolle (evtl. PC-Betreuer), einer diktiert, einer tippt, und einer kontrolliert die Eingaben auf dem Bildschirm. Diese Personen müssen normalerweise nicht mit dem gesamten Programm vertraut sein, es reicht, wenn sie durch den PC-Betreuer kurz in die relevanten Funktionen eingewiesen werden. Es kommt hier auf schnelle und sichere Tipp-Leistung an! Nach Ende des Starts kann das Startprotokoll mit eingearbeitet werden (nicht gestartete Läufer).

Während des Wettkampfs kann bei Gelegenheit untersucht werden, welche Kategorien bereits vollständig sind. Für diese können schon die Urkunden geschrieben werden. Falls vorgesehen, kann damit bereits während des Wettkampfs die Siegerehrung für diese Kategorien durchgeführt werden.

Für die Presse sollten ausreichend Ergebnislisten bereitgestellt werden (evtl. verkürzte mit den Spitzenplätzen).

Die offizielle Ergebnisliste kann bereits an Ort und Stelle gedruckt werden. Nicht: "machen wir morgen in Ruhe"! Dann muß man erst wieder den PC anschmeißen, und, und, und,...

Falls möglich, kann die Liste jetzt sofort vervielfältigt werden, und gleich bei der Siegerehrung ausgegeben werden.

Fazit: Eine OL-Veranstaltung ist richtig organisiert, falls für Sonderfälle genügend fachkundiges Personal zur Verfügung steht. Für D-technische Probleme ist das ja schon selbstverständlich. Gerade beim Einsatz von PC kann es zu Fällen kommen, in denen (noch) Spezialkenntnisse erforderlich sind. Steht dann diese Kapazität nicht zur Verfügung, so schlägt das sofort mindestens auf die Reaktionszeit der Schnelliwertung durch, was in der Vergangenheit oft zu dem eingangs zitierten Fehlurteil führte.

Stephan Krämer

Internationaler 5 Tage-OL

Niederbayern/Oberösterreich
18.-22.7.1989

LETZTE KURZINFORMATIONEN

Die Karte der 1.Etappe wurde von den früheren tschechischen Spitzenläufern Petr Uher und Josef Boruvka aufgenommen. Beide werden auch für die WM 1991 in der CSSR die Karten aufnehmen und zeichnen. Die Karte der 2.Etappe wurde vom WM-Zweiten 1983, Pavel Ditrych, aufgenommen. Für die 3.Etappe in Ried waren 2 rumänische Spitzenläufer verantwortlich. Die Karten der 4. und 5.Etappe wurden von schwedischen Eliteläufern gezeichnet. Dies allein spricht schon für sich. Unsere internationalen Gäste werden Top-Karten und ein urwüchsiges, typisches Bayerwald-Gelände vorfinden.

Es haben über 800 Läuferinnen und Läufer gemeldet, was einem neuen Melderekord entspricht.

Von den angemeldeten Wettkämpfern sind Eliteläufer aus allen Ländern Europas anzutreffen. So z.B. mehrere WM-Teilnehmer, die kurz vor der WM in Schweden nochmals ihre Form überprüfen. Die deutschen WM-Hoffnungen Bärbel Vitek (Landau), die zu Pfingsten den internat. 3-Tage-OL in Oberkirch gewann, und Michael Thierolf (Alsbach) werden ebenso an den Start gehen, wie OL-Stars aus Finnland, Norwegen und Schweden.

Meldestärkste Länder sind die Schweiz, Schweden und Norwegen, aus denen jeweils über 100 Orientierer gemeldet haben. Die weiteste Anreise wird sicherlich eine Läuferin aus Australien haben.

Franz Kerscher

2. OL - AUSBILDUNG ABGESCHLOSSEN

Am 24.Juni stellten sich nach 150 Stunden Ausbildung 11 Anwärter auf den Übungsleiter-Schein in Creidlitz zur Prüfung und konnten diese erfolgreich absolvieren. Die neuen OL in Bayern sind:

Dirk Späth, Roland Weiß, Martin Schubert (alle Creidlitz), Steffen Walther (Ahorn), Michael Kroll (Lichtenfels), Martin Hüttner, Thomas Flieger (beide Burgkunstadt), Franz Kerscher, Wilhelm und Christian von der Sitt (alle Deggendorf) und Manfred Bock (Weihenhorn). Aus terminlichen/gesundheitlichen Gründen fehlten Johann Schierle (Ammerndorf) sowie Ute, Christa und Karl-Heinz Arzberger (Pechbrunn). Sie werden die Prüfung demnächst in Grünwald nachholen und dann, so hoffen wir, ebenfalls dem Kreis der F-Übungsleiter angehören.

An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere beim Ausbildungsleiter Ulli Flurschütz für seinen unermüdeten Einsatz sowie auch bei allen Referenten und Prüfungsabnehmern herzlich bedanken.

Für alle diejenigen, die nicht dabei waren, aber trotzdem gerne den UL-Schein haben möchten, habe ich hier ein kleines Rätsel zusammengestellt:

PREISRÄTSEL

Die drei Preisfragen

1. Was ist das ?
a) UL-Ausbilder nach dem Ernährungsvortrag
b) UL-Ausbilder vor dem Ernährungsvortrag
c) UL-Ausbilder während dem Ernährungsvortrag
2. Was schiebt er gerade rein ?
a) 10 g Eistorte
b) 25 g Eistorte
c) 50 g Eistorte
3. Was geschieht unmittelbar nach dieser Aufnahme ?
a) Er beißt sich auf die Zunge
b) Er verschluckt die Gabel
c) Er erschlägt den Fotografen



Wer alle 3 Fragen richtig beantwortet, bekommt den UL-Schein auf Probe. Einsendeschluß war der 31.Juni 1989!

ms

Bärbel Vitek schaffte WM-Qualifikation

Aufgrund der erfüllten Qualifikationsnormen wird Bärbel Vitek ein weiteres Mal die deutschen Farben bei einer OL-Weltmeisterschaft vertreten. Bei den nordischen Meisterschaften in Säffle/Schweden hatte sie wie die meisten Mitteleuropäer zwar keine Chance gegen die starken Skandinavier, zählte aber einmal mehr zu den besten deutschen Teilnehmerinnen. Es ist dies bereits die vierte WM-Teilnahme der sympathischen 23-jährigen Landauerin. Wir drücken ihr die Daumen für die vom 12.-20. August in Skövde/Schweden stattfindenden Titelkämpfe!

ms

Das aktuelle

Mit Uwe Weid
TV Coburg-Neuses
H 15-16

INTERVIEW

- OLI: Lieber Uwe, Grund für das Gespräch sind weniger Deine zahlreichen Erfolge der letzten Monate- Deutscher Meister, Bundesranglistensieger und 1. Platz bei den Langstreckenbesten- kämpfen- sondern Dein kommender Aufenthalt für 1 Jahr an einem schwedischen OL-Gymnasium. Erzähl uns mal, wie das Ganze ablaufen wird.
- Uwe: Ich bleibe genau ein Schuljahr oben und muß dann die 11. Klasse wiederholen wenn ich wieder zurückkomme. Es ist eine Ganztagschule mit 3x Training unter der Woche. Am Wochenende ist dann noch normales Training.
- OLI: Wie steht es mit der Finanzierung?
- Uwe: Es gibt einen Zuschuß vom Bundesfachausschuß und von der Stadt. Was ich selber draufzahlen muß, hängt davon ab, wieviel ich selbst in Schweden brauche.
- OLI: Wie hast Du Dich sprachlich auf Deine neue Umgebung eingestellt?
- Uwe: Ich habe Privat-Unterricht in Schwedisch genommen. Die Sprachkenntnisse gehen voran, aber es wird wohl eine Weile dauern, bis ich auch in der Schule mitkomme. Die Leistungen in der Schule sind auch nicht ganz so wichtig, da ich das Jahr bei uns sowieso nicht angerechnet bekomme.
- OLI: Was wird sich im Vergleich zu Deinem bisherigen Training ändern?
- Uwe: Ich glaube nicht, daß sich viel ändert. Vielleicht mehr auf Schnelligkeit.
- OLI: Du bist ja nicht der einzige Deutsche, der die Gelegenheit wahrnimmt.
- Uwe: Nein, der Martin Klimpel aus Bielefeld wird mich begleiten.
- OLI: Haben vor Euch schon Deutsche ein schwedisches OL-Gymnasium besucht?
- Uwe: Nein, lediglich ein Schweizer war schon mal oben.
- OLI: Wie hast Du es geschafft, in dieses OL-Gymnasium hineinzukommen? Welche Auswahlkriterien waren maßgeblich?
- Uwe: Bundesfachwart Wilhelm Holz hat sich erkundigt, inwieweit das möglich ist. Ansonsten mußte ich nur Ergebnisse von nationalen Läufen vorlegen.
- OLI: Wer so einen gravierenden Einschnitt in seinem Leben plant, muß damit langfristige Ziele verbinden. Welches sind Deine?
- Uwe: Langfristige Ziele habe ich eigentlich keine.

- OLI: Auch nicht eine spätere WM-Teilnahme?
- Uwe: Erst mal sehen. Vielleicht in den deutschen Kader reinkommen, wenn es weiter so gut läuft.
- OLI: Wirst Du Deinen Aufenthalt in Schweden für wichtige nationale Wettkämpfe in Deutschland kurz unterbrechen und inwieweit bleibst Du in der kommenden Saison dem bayer. Kader (z.B. für den Jugendländervergleichskampf) erhalten?
- Uwe: Am Jugendländervergleichskampf bin ich wahrscheinlich nicht dabei. Vielleicht starte ich bei der Deutschen.
- OLI: Hast Du ein großes Vorbild?
- Uwe: Hmm eigentlich nicht.
- OLI: Vielen Dank für diese Informationen und viel Erfolg bei Deinem Schweden-Aufenthalt!

BAYERNCUP VON JAHR ZU JAHR SPANNENDER

Zwischenstand nach 3 Läufen

Halbzeit in der bayer. Rangliste 1989 - und noch nie war der Bayerncup so interessant wie diesmal. In der Herrenelite- jahrelang ein Zweikampf- kommen noch 5 Läufer für den Gesamtsieg in Frage. In 3 Wertungsrennen gab es 3 verschiedene Sieger. Und in den restlichen 3 Wettbewerben? Gleiches gilt für die H 35. Auch hier gab es bisher 3 verschiedene Sieger, aber keiner von ihnen liegt momentan in Führung. Und die Favoriten kommen erst langsam in Fahrt. Etwas undurchsichtig ist die Situation noch bei den Damen, da von den Favoritinnen lediglich Evi Iglhaut bislang alle 3 Läufe absolviert hat. Hinter Abonnementsiegerin Bärbel Vitek wird es aber wieder ganz eng werden.

Da es derzeit keinen Mitarbeiter Wettkampfwesen im Fachausschuß gibt, existiert auch keine offizielle Liste über den Bayerncup-Zwischenstand. Jedoch hat sich Michael Kroll freundlicherweise bereit erklärt, wenigstens für die Kategorien D 19, H 19 und H 35 eine inoffizielle Ergebnisliste exklusiv für OL-Info zusammenzustellen. Der folgende Zwischenstand gilt also nur unter Vorbehalt, zumal noch einige Unstimmigkeiten geklärt werden müssen (Teilnahme von Läufern des ausrichtenden Vereins, verspätet eingegangene Meldungen).

H 19:

1. Thomas Scheler	TV Wiesenfeld	96.70/ 88.19/100.00=	284.90
2. Ralf Weid	TV Co-Neuses	100.00/ 87.82/ 92.10=	279.92
3. Michael Schiffmann	TUS Mitterteich	95.64/ 89.71/ 91.36=	276.71
4. Franz Jaksch	TSV Deggendorf	88.17/ 86.92/ 82.13=	257.22
5. Franz Kerscher	TSV Deggendorf	85.05/ 79.66/ 85.06=	249.77
6. Steffen Walther	Spvg Ahorn	66.30/ 86.49/ 94.06=	246.85
12. Reinhold Reischl	TV Osterhofen	93.91/100.00/ -	= 193.91
13. Franz Stock	TSV Deggendorf	- / 97.06/ 92.80=	189.87

Impressum:

Herausgeber: Fachausschuss Orientierungslauf Bayern
Redaktion : Martin Schubert, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit,
Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg; Tel.: 09561/29835

D 19:

1. Evi Iglhaut	TSV Deggendorf	86.49/ 62.00/100.00 = 248.49
2. Karin Theel	TSV Mainaschaff	95.41/ - / 91.59 = 187.01
3. Anneli Ramming	ATS Kulmbach	85.06/ - / 97.04 = 182.10
10. Elfi Reischl	TV Osterhofen	100.00/ - / - = 100.00
11. Bärbel Vitek	TV Landau	- /100.00/ - = 100.00

H 35:

1. Heinz Fischl	TSV Deggendorf	89.73/ 99.94/ 95.89 = 285.55
2. Jürgen Schwanitz	TSV Deggendorf	88.14/ 90.09/100.00 = 278.23
3. Herbert Hülss	Spvg Ahorn	94.86/ 86.23/ 90.12 = 271.21
4. Wilhelm v.d.Sitt	TSV Deggendorf	87.79/ 85.04/ 96.80 = 269.63
7. Gerhard Werthmann	TSV Massing	100.00/ - / 71.79 = 171.79
8. Peter Igelhaut	Spvg Ahorn	- / 76.38/ 94.29 = 170.67
11. Walter Körner	TSV Deggendorf	- /100.00/ - = 100.00

Die übrigen Klassen kurz in Stichworten charakterisiert:

- H 14 : Christian Platzter (Ahorn) ist mit knapp 300 Punkten der Gesamtsieg kaum noch zu nehmen.
- H 15-16: Georg Passig (Deggendorf), 300 Punkte, benötigt noch 1 Sieg
- H 17-18: Uwe Weid (Neuses): Dieselbe Ausgangsposition
- H 45 : Zweikampf zwischen Ortwin Lexen (Bernried) und Georg Reischl (Osterhofen). Reischl hat jedoch erst einen Lauf.
- H 55 : Janda (Griesbach), Blumensaat (Kulmbach) und R.Schuller (Bernried) mit je 1 Sieg. Noch alles offen.
- D 14 : Heike Oechler (Landau) benötigt noch 1 Sieg.
- D 15-18: Anette Passig nach 3 Erfolgen kurz vor dem Gesamtsieg.
- D 35 : Sigrid Schwanitz (Deggendorf): Dieselbe Ausgangsposition
- D 45 : In Führung Else Streit (Creidlitz), die schärfsten Konkurrentinnen jedoch mit 1 Lauf im Rückstand.

ms

D R E I - T A G E - O L O R T E N A U

Der erste 3-Tage-OL im Schwarzwald fand vom 29. April bis 1. Mai in Baden statt. Die drei Vereine TV Oberkirch, TV Ohlsbach und der TV Ortenberg schickten die ca. 700 Orientierungsläuferinnen und -läufer in die steilen, mit Felsen und Steinen durchsetzten Wälder des Schwarzwaldrandes. Unter den Teilnehmern aus 9 Nationen waren auch einige OL'er aus Bayern.

Das "Aushängeschild" Bärbel Vitek setzte gleich am ersten Tag einen Glanzpunkt. 65 Sekunden Vorsprung vor Kerstin Stratz. Grundlegend für diese gute Leistung war wohl die Unterbringung in einem gemütlichen Gasthof, den LFW Ralph Meißner ausgekundschaftet hatte. Nach vielen Jahren des Stillstandes im Jugendbereich des OL's geht es nun bergauf. Die angebotenen Maßnahmen wie diese in Oberkirch stoßen nicht nur auf Resonanz, sondern zeigen auch ihre positiven Wirkungen. Wenn der Sieg von Uwe Weid noch als normal bezeichnet wird, ist doch der 3. Platz von Christian Platzter in H 12 schon eine tolle Sache. Weitere Lichtblicke des ersten Tages: Peter Wiesinger (H 17-18/5.), Evi Iglhaut (D 19-20/5.) und Ralf Weid (H 19-20/5.). Bei den Senioren konnte sich Georg Reischl unter den starken Schweizern einen 2. Platz sichern.

Auch Georg wurde in der bayerischen Unterkunft betreut und konnte davon sehr gut profitieren, wie man an seinem Etappensieg am 2. Tag sehen konnte. Während Bärbel durch einen überlegenen 2. Tag schon die Weichen für den Gesamtsieg stellte, wurde Uwe durch einen schweizer Nachschalläufer auf Platz 2 verwiesen. Dieser hatte aber den 1. Tag "verpasst" und fiel noch weiter zurück.

Die Gesamtergebnisse sehen dann so aus: Bärbel und Uwe holten den Sieg nach Bayern, Christian Platzter wurde in H 12 insgesamt zweiter. Dazu kamen noch die guten Plazierungen von Ralf Weid (3.), Evi Iglhaut (6.), Peter Wiesinger (5.) und nicht zuletzt auch der erfolgreichste bayer. Senior Georg Reischl, der in H 55 einen 2. Platz nach Bayern holte. Da das ganze Trainingslager, denn als solches sollte es gesehen werden, unter der Aufsicht von Herbert Hülss stand, soll auch sein 9. Platz in H 35 Erwähnung finden.

Herbert hat im Bereich der Jugend die Zügel in die Hand genommen und kann stolz auf die bisherige Bilanz sein. Im bayer. Kader ist wieder eine Atmosphäre eingekehrt, die lange Zeit gefehlt hat. Diese Atmosphäre sollte noch ausgeweitet werden und auch auf alle bayer. OL'er überschlagen, damit unter den OL'erinnen und OL'ern wieder "Zusammengehörigkeitsgefühl" entsteht. Die bayerische Fahne gibt es ja nun schon zweifach. Rafft Euch zusammen !!

Werner Drese

TURNBEZIRK OBERFRANKEN

Bezirkslehrgang als Vorbereitung

Daß Oberfranken und insbesondere der Coburger Raum als bayerische OL-Hochburg angesehen wird, verdankt dieser Turnbezirk neben den überregionalen Erfolgen in den Jugend- bis Seniorenklassen auch der hervorragenden Vereinsarbeit aller Clubs im Bereich des Breitensports. Hier wird zielgerichtete Basisarbeit geleistet, um nicht nur kurzfristig erfolgreich zu sein. So ist man ständig bestrebt, neue Sportler an die Wettkämpfe heranzuführen, um so unter anderem leistungs- und förderungswürdige Läufer zu erkennen. Ein hohes Starterfeld bei vielen Veranstaltungen unterstreicht diese Aktivität.

Durch den Turnbezirk wird diese Aufbauarbeit durch jährlich zwei Trainingslehrgänge sowie als Breiten- und auch Leistungsanreiz durch die oberfränkische Vereinspokalwertung unterstützt. Der Mannschaftspokalwettbewerb, der an 4 oberfränkischen Veranstaltungen zur Entscheidung kommt, wurde 1988 erstmals ausgetragen. Zur Pokalwertung erhalten alle gestarteten Teilnehmer eines Vereins Punkte. Der Sieger einer Kategorie mehr Punkte wie Teilnehmer in seiner Klasse gestartet sind, der letzte einen Punkt. Die ersten Pokalgewinner waren Spvg Ahorn für Oberfranken-West und ATS Kulmbach für Oberfranken-Ost.

1989 wurde der erste Wertungslauf beim Arne-Leibusch-Pokal der TSG Creidlitz ausgetragen. Die nächsten Wertungsläufe sind wie folgt terminiert: 8.7. Gaumeisterschaft TSV Weitramsdorf - 16.7. Bayerncup Spvg Ahorn - 9.9. Sandlercup ATS Kulmbach.

Drei-Etappen-Training

Unter der Leitung von Bezirksfachwart Herbert Hülss fand der erste Lehrgang 1989 mit 15 Sportlern in Coburg statt. Neben verschiedenen Trainingsformen bei drei Lehrgangswettkämpfen an zwei Tagen wurde den Aktiven konditionell einiges abverlangt, so daß der hervorragend angekommene Vortrag des Drogisten Zimmermann über eine sportgerechte und vollwertige Ernährung als regenerativer Abschluß zu sehen war.

Ausschreibung Bezirkslehrgang OL

Lehrgangsthema : Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung von Saisonhöhepunkten
Praktische Durchführung verschiedener Trainingsformen im Bereich der Komponenten O und L.

Zielgruppe : Nachwuchs aus den Turnvereinen und Vereinstrainer

Zeit : Samstag, 12.8.-11 Uhr bis Sonntag, 13.8.-17 Uhr

Ort : Jugendherberge Tannenlohe bei Windischeschenbach

Teilnehmerzahl : max. 15, nach Eingang der Meldungen

Leistungen : Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt der Turnbezirk, Fahrtkostenzuschuß

Lehrgangsgebühr: 20 DM

Meldung : Bis 28.7.89 an Herbert Hülss, Rodacherstr. 12, 8630 Coburg; Tel.: 09561/60382

Überraschung bei den Bezirksmeisterschaften

Eine faustdicke Überraschung gab es bei den Bezirks-Titelkämpfen, die der BSV Bayreuth auf der Hohen Warte oberhalb des Festspielhauses ausrichtete. Zwar kam es bei den Herren zu dem erwarteten Zweikampf zwischen den auch im Bayerncup führenden Thomas Scheler und Ralf Weid, doch als lachender Dritter entpuppte sich plötzlich der Ahorner Steffen Walther, der Thomas Scheler noch um 3 Sekunden putzte. Die übrigen Kategorien endeten ohne aufregenden Ergebnisse.

Die Sieger im Überblick:

D 19	: Anneli Ramming	ATS Kulmbach
D 35	: Christa Arzberger	TSV Pechbrunn
D 45	: Else Streit	TSG Greidlitz
H 14	: Markus Scheler	Spvg Ahorn
H 15-18:	Uwe Weid	TV Coburg-Neuses
H 19	: Steffen Walther	Spvg Ahorn
H 35	: Herbert Hülss	Spvg Ahorn
H 45	: Wolfgang Arneth	ATS Kulmbach
H 55	: Reinhold Hockauf	TS Coburg

Vorschau

Das nächste OL-Inform beschäftigt sich hauptsächlich mit drei großen Themenbereichen:

- 1) Ausführliche Berichterstattung über die beiden OL-Großereignisse in Bayern: Vom internationalen 5-Tage-OL in Deggendorf und vom bayerischen Landesturnfest in Bamberg.
- 2) Erlebnisberichte von den internationalen Mehrtageläufen in der CSSR, Ungarn, Schottland und natürlich von der WM in Schweden. Interessant bei der WM: Mittels einer neuen Technik soll der Durchbruch zum Fernsehen geschafft werden!
- 3) Computerunterstützte Kartenerstellung, mit Kartenbeispielen!

Und wie immer Neues aus Bayern. Diesmal von den Mannschaftsmeisterschaften.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: Sonntag, 10. September !